

## HB Handbuch allgemeine Informationen für Proben- und Materialabnahme Labor Kaserer, Koperek & Beer GmbH

Version: 3 - Freigegeben

# Handbuch für Proben- und Materialabnahme Labor Kaserer, Koperek & Beer GmbH Reisnerstraße 5/3/2 1030 Wien

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 – 17.00 Uhr

Telefonnummer: 01/712 58 04

E-Mail: [office@labor-kaserer.at](mailto:office@labor-kaserer.at)

[www.labor-kaserer.at](http://www.labor-kaserer.at)

Erstellt: 14.02.25	Geprüft: 17.02.25	Freigegeben: 18.02.25
Ing. H. Huber	R. Sax, MSc	Univ. Prof. Dr. K. Kaserer

## VORWORT

Der gesamte Prozess von der Entscheidung zur Probennahme bis zur Befundübermittlung, ist maßgeblich für ein qualitativ hochwertiges Befundergebnis. Dabei durchläuft die Probe verschiedene Phasen, die sich gegenseitig beeinflussen.

## Phasen der Probenbearbeitung

### Präanalytische Phase

(Wichtige Schritte vor Durchführung der Analyse mit Einfluss auf die Analysenergebnisse)

außerhalb des Labors	innerhalb des Labors
<ul style="list-style-type: none"><li>• Entscheidung, eine Probe zu entnehmen</li><li>• Auswahl der geeigneten Untersuchung</li><li>• Vorbereitung des Patienten</li><li>• vollständiges Ausfüllen der Zuweisung</li><li>• Beschriftung des Probengefäßes/Objektträgers</li><li>• Probenentnahme und Fixierung</li><li>• Probenlagerung</li><li>• Probentransport in das Labor</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Material-Eingangsprüfung</li><li>• Erfassung der Patientendaten</li><li>• Lagerung bis zur Verarbeitung</li><li>• Probenverarbeitung</li></ul>

### Analytische Phase

(Untersuchung der Probe)

Durchführung der Analyse
Befunderstellung

### Postanalytische Phase

(Wichtige Schritte nach Untersuchung der Probe)

Befundüberprüfung und -formatierung
Befundfreigabe
Befundübermittlung
Aufbewahrung/Entsorgung der Proben

Erstellt: 14.02.25	Geprüft: 17.02.25	Freigegeben: 18.02.25
Ing. H. Huber	R. Sax, MSc	Univ. Prof. Dr. K. Kaserer

## Bedeutung der präanalytischen Phase

Die Präanalytik ist die Basis für einen aussagekräftigen Befund.

Fehler in der präanalytischen Phase können dazu führen, dass eine Probe nicht weiterverarbeitet werden kann oder ein Untersuchungsergebnis nicht optimal ist.

Viele Faktoren, die Einfluss auf das Untersuchungsergebnis haben, sind nicht immer ohne weiteres erkennbar. Durch eine möglichst standardisierte Probengewinnung und einen korrekten Umgang mit dem Probenmaterial kann das Risiko für die Probenqualität und in weiterer Folge für die Analyse reduziert oder verhindert werden.

Eine fachgerechte Gewinnung und Handhabung des Untersuchungsmaterials, eine korrekte Beschriftung der Patientenproben und hinreichende Informationen auf dem Zuweisungsschein sind entscheidend für eine einwandfreie Diagnostik.

Abgesehen von diesem allgemeinen Teil mit wichtigen Informationen und hilfreichen Tipps zu Entnahme, Fixierung, Lagerung und Transport von Probenmaterial stellen wir Ihnen die spezifischen Vorgaben in den folgenden Handbüchern zur Verfügung:

- **Handbuch für Proben- und Materialabnahme in der extragenitalen Zytologie**
- **Handbuch für Proben- und Materialabnahme in der Genitalzytologie**
- **Handbuch für Proben- und Materialabnahme in der Histologie**
- **Handbuch für Proben- und Materialabnahme in der Mikrobiologie**

## Allgemeine Hinweise und Voraussetzungen für ein aussagekräftiges Befundergebnis

### Eindeutige Patientenidentifikation

Eine eindeutige Probenidentifikation (Name, Vorname, Geburtsdatum, SV Nummer) und die Übermittlung einer vollständig ausgefüllten Zuweisung sind wesentlich für die weitere Verarbeitung. Sie helfen bei der Vermeidung von Verwechslungen und Zeitverzögerungen durch telefonische Rückfragen.

### Informationen zu klinischen Angaben und Vorbefunden

Angaben zu Vorerkrankungen, Beschwerden, relevanten Operationen, positiven Vorbefunden, anderen malignen Erkrankungen, Therapien, etc. werden bei der Befunderstellung beachtet, sofern diese Informationen dem Labor übermittelt werden.

### Art der Probengewinnung

Die fachgerechte Probenentnahme, zum geeigneten Zeitpunkt, in ausreichender Menge und Aufbewahrung im richtigen Probengefäß, ermöglicht die Durchführung der gewünschten Untersuchung.

Bei der Probengewinnung ist auf folgende Faktoren zu achten:

- Sachgemäße Probenentnahme
- Geeignetes Abnahmeinstrument
- Richtiges Probenbehältnis
- Richtiger Entnahmeort und -zeitpunkt
- Sachgemäßer Transfer des Zellmaterials auf den Objektträger oder in das Probengefäß
- Ausreichend Proben-/Zellmaterial

Erstellt: 14.02.25	Geprüft: 17.02.25	Freigegeben: 18.02.25
Ing. H. Huber	R. Sax, MSc	Univ. Prof. Dr. K. Kaserer

# HB Handbuch allgemeine Informationen für Proben- und Materialabnahme Labor Kaserer, Koperek & Beer GmbH

Version: 3 - Freigegeben

## Richtige Fixierung des Untersuchungsmaterials

Die Fixierung stoppt jene biologischen Vorgänge, die nach der Entnahme des Untersuchungsmaterials zum Zelltod führen. Dadurch bleiben die Zellen in gutem Zustand erhalten, lassen sich weiterverarbeiten und schließlich unter dem Mikroskop beurteilen. Je mehr Zeit zwischen der Entnahme und der Fixierung vergeht, umso größer sind die Schäden an den Zellen. Beispiele für Fixierfehler sind: unzureichende Fixierung, falsches Fixiermittel oder zu späte Fixierung

## Richtige Lagerung und Transport des Untersuchungsmaterials

Lagerung und Transport medizinischer Proben haben einen erheblichen Einfluss auf die Qualität der Untersuchungsergebnisse.

Die Haltbarkeit von unfixiertem Untersuchungsmaterial bzw. mikrobiologischen Abstrichen ist begrenzt. Bei Proben dieser Art sind daher Lagertemperatur, Lagerzeit und ein möglicherweise erforderlicher Lichtschutz zu beachten. Daher ist die rasche Zustellung des Materials ins Labor wichtig. Ein Einfrieren des Probenmaterials ist in jedem Fall zu vermeiden.

Nähere Informationen sind in den Handbüchern der jeweiligen Bereiche beschrieben.

## Verpackung und Probenversand

### Bei Objektträgern

- in geeigneten bruch sicheren Behältern/Boxen verpacken
- bei Postversand zusätzlich ein gepolstertes Kuvert oder eine gepolsterte Schachtel verwenden

### Bei Probengefäßen mit flüssigem Material

- Sicherstellen, dass das Probengefäß gut verschlossen ist
- je nach Anforderung lichtgeschützt, gekühlt oder ungekühlt gemäß den gültigen ADR-Bestimmungen per Post oder Bote versenden

### Bei formalin-gefüllten Gefäßen

- fixierte Objektträger getrennt von Gefäßen mit Formalin transportieren, da freiwerdende Formalindämpfe die Qualität der PAP-Färbung beeinflussen
- Bei gemeinsamem Versand das Formalin-Gefäß in ein bruch sicheres Sekundärgefäß mit saugfähiger Einlage geben

Die Probenversandvorschriften des ADR, welche dem sicheren Transport, dem Schutz der Probe und des Personals dienen, sind zu beachten. (Probengefäß in bruch sicherem Sekundärgefäß mit saugfähiger Einlage)

## Verpackung UN 3373, Biologischer Stoff Kategorie B

Alle unfixierten Proben (z.B. bakteriologische Abstriche, Körperflüssigkeiten, ...) müssen als potentiell infektiös behandelt werden. Gemäß der ADR Richtlinien ist folgende Verpackung vorgesehen:

### 3 – schalige Verpackung

- dichtes, bruch sicheres Primärgefäß mit Probe – mit Patientendaten beschriftet
- auslaufsichere, bruch sichere Sekundärverpackung (Übergefäß) mit saugfähiger Einlage
- Außenverpackung aus Karton oder wattiertem Umschlag beschriftet mit „UN 3373, Biologischer Stoff, Kategorie B“

Die Sekundärverpackung oder die Außenverpackung muss **starr** sein.

Erstellt: 14.02.25	Geprüft: 17.02.25	Freigegeben: 18.02.25
Ing. H. Huber	R. Sax, MSc	Univ. Prof. Dr. K. Kaserer

# HB Handbuch allgemeine Informationen für Proben- und Materialabnahme Labor Kaserer, Koperek & Beer GmbH

Version: 3 - Freigegeben

## Verpackung „Freigestellte medizinische Probe“

Patientenproben, bei denen eine minimale Wahrscheinlichkeit für Krankheitserreger besteht, dürfen als „freigestellte medizinische Probe“ befördert werden. Der Postversand ist jedoch nur als Gefahrgut zugelassen. Zu dieser Gruppe gehört z. B. formalin-fixiertes Probenmaterial und Ausstriche auf Objektträgern (siehe <https://www.post.at/g/c/gefahrgutbrief>).

### Folgende Verpackung ist zulässig

- wasserdichtes Primärgefäß mit Probe – mit Patientendaten beschriftet
- wasserdichte Sekundärverpackung mit saugfähiger Einlage
- eine in Bezug auf ihren Fassungsraum, ihre Masse und ihre beabsichtigte Verwendung ausreichend feste Außenverpackung, bei der mindestens eine der Oberflächen eine Mindestabmessung von 100 mm x 100 mm aufweist

## Kriterien für die Probenannahme bzw. -zurückweisung

### Kriterien für die Probenannahme:

- eindeutig und vollständig ausgefüllte Zuweisung
- eindeutig beschrifteter Objektträger bzw. eindeutig beschriftetes Probenröhrchen
- Probe im richtigen Röhrchen/Behälter eingelangt

### Kriterien für die Zurückweisung der Probe:

- Unleserlich oder unvollständig ausgefüllte Zuweisung, sofern eine Abklärung mit dem Zuweiser nicht möglich ist
- Unbeschriftetes bzw. unleserlich beschriftetes bzw. bei Namensgleichheiten nicht eindeutig beschriftetes Probenröhrchen, sofern eine Abklärung mit dem Zuweiser nicht möglich ist
- falsches Probenröhrchen (z.B. Probe für Dünnschicht im HPV-Roche Cell Collection Medium eingelangt; Material für die Bakterienkultur im Chlamydien-Röhrchen eingelangt)
- Probenmaterial ausgeronnen
- Objektträger in kleine Stücke zerbrochen eingelangt

Probenmaterial ohne Zuweisung, fehlender/mangelhafter Patientenidentifikation oder ungeeignetes Probenmaterial kann nicht verarbeitet werden. Es erfolgt eine entsprechende Benachrichtigung an den Zuweiser.

Sollten die oben angeführten Entnahme- und Transportbedingungen nicht eingehalten werden, kann keine einwandfreie Analyse gewährleistet werden.

Bei Anfragen stehen wir Mo – Fr von 8 – 17 Uhr unter der Telefonnummer 01/712 58 04 zur Verfügung oder über unsere Website [www.labor-kaserer.at/](http://www.labor-kaserer.at/) und per E-Mail: [office@labor-kaserer.at](mailto:office@labor-kaserer.at)

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und Ihren wesentlichen Beitrag für eine qualitätsgesicherte Bearbeitung!

Erstellt: 14.02.25	Geprüft: 17.02.25	Freigegeben: 18.02.25
Ing. H. Huber	R. Sax, MSc	Univ. Prof. Dr. K. Kaserer